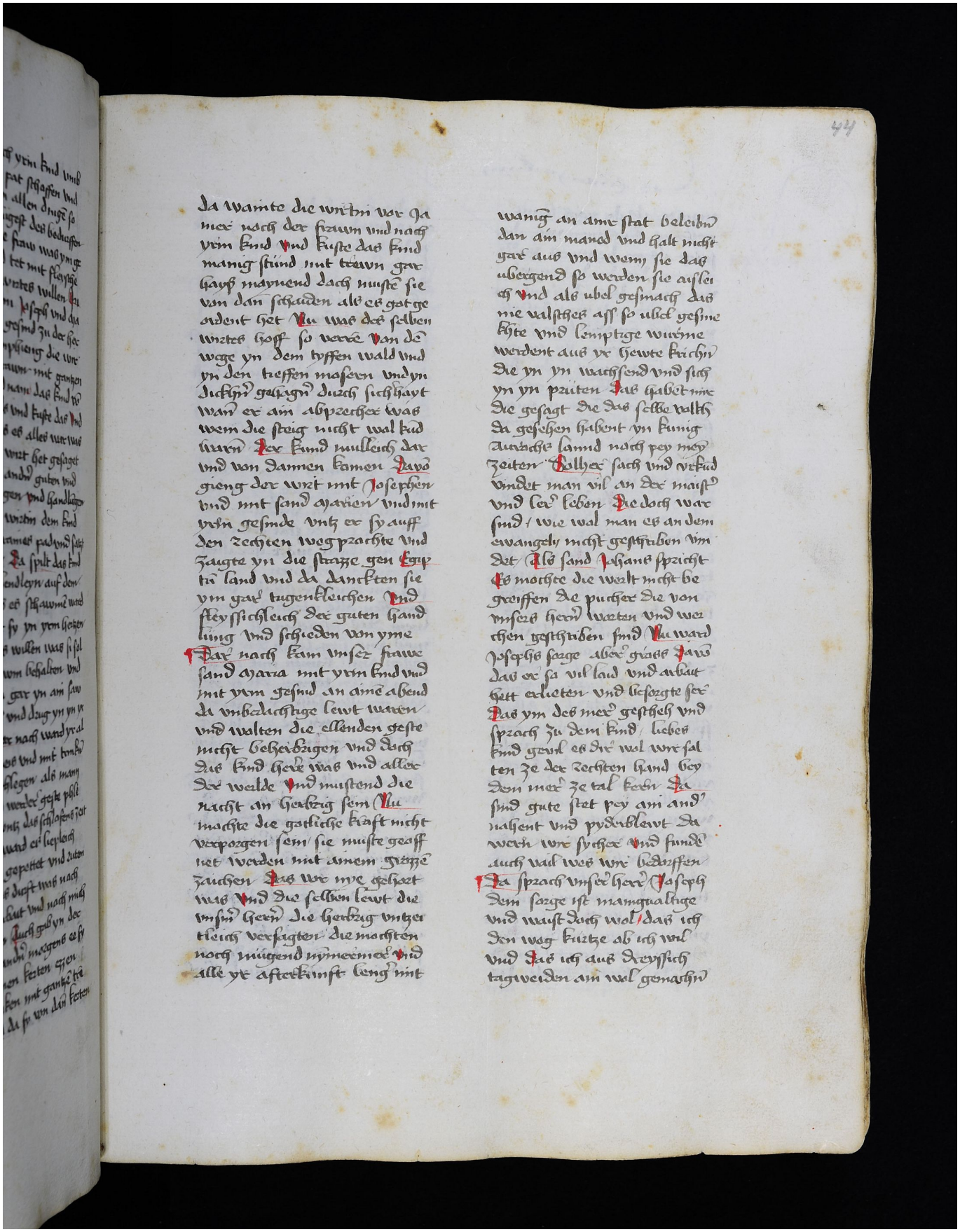
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36924
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



da wainte die wirtin vor ja
mer nach der frawn vnd nach
ym kind vnd kuste das kind
manig stund mit trawn gar
hayß mayneend dach muste sie
von dan scheiden als es got ge
ordent het Nu was des selben
wirtes hoff so verre van de
wege yn dem tyffen wald vnd
yn den treffen mosern vnd yn
dickhin gelegen durch sichhaut
wan er am abpzerscher was
wem die steig nicht wal kud
wurn Der kind mulleich der
vnd von damen kamen Dayd
gieng der writ mit Josephen
vnd mit sand Maryen vnd mit
ym gesinde vntz er sy auff
den zechten weg pzachte vnd
zaugte yn die strasse gen Egip
ti land vnd da danckten sie
ym gar tugentleichen vnd
fleyssichleich der guten hand
lung vnd schieden von yme
Dar nach kam vnser frawe
sand Maria mit ym kind vnd
mit ym gesind an ainer abend
da vnbedachtige leut waren
vnd walten die ellenden geste
nicht beherbigen vnd dach
das kind sere was vnd aller
der welde vnd mustend die
nacht an herberg sein Nu
machte die gattliche kraft nicht
verporgen sein sie muste geaff
net werden mit ainem strasse
zaichen Das wer mye geschet
was vnd die selben leut die
insin heren die herberg vntzer
leich verpagten die mochten
noch müegend mymeermer vnd
alle ye afterkunft leng mit
wanig an ainer stat beleibn
dan ain manad vnd halt nicht
gar aus vnd wenn sie das
ubergend so werden sie aussei
ch vnd als ubel gesmach das
nie valsches ass so ubel gesine
kste vnd lemptige wuine
werdent aus ye hewte kirchn
die yn yn wachsend vnd sich
yn yn pzuten Das habet mye
die gesagt die das selbe walth
da gesehen habent vn kunig
anthiche sand nach pey mey
zeiten Dalher sach vnd erfad
vndet man vil an der mast
vnd ler leben Die doch war
sind / wie wal man es an den
ewangely nicht geschriben vin
det Als sand Johans spricht
es mochte die welt nicht be
greiffen de pucher die von
unsers herrn weten vnd wer
chen geschriben sind Nu ward
Josephs sorge aber grass Daw
das er sy vil laid vnd arbait
hett erlieten vnd besorgte ser
Das ym des mer gestelch vnd
sprach zu dem kind liebes
kind greul es dir wol wir sal
ten ze der zechten hand bey
dem mer ze tal kern Da
sind gute stet pey am and
nahent vnd pydrublewt da
weth wir sycher vnd finden
auch vail was wir bedarffen
Da sprach vnser herr Joseph
dem sorge ist mangualtige
vnd wast dach wol / das ich
den weg kurtze ab ich wil
vnd das ich aus dreyssich
tagweiden ain wil gemachn